



Mögen unsere Ahnen Sonafas Spender segnen

Schorndorfer Hilfsverein für den Beniner Märchenerzähler Dr. Mensah Tokponto finanzierte Bücher und Schulbänke

Schorndorf (mpf).

Der im Januar 2003 ins Leben gerufene Schorndorfer Verein „Sonafa“ um den in einigen Schulen in Schorndorf und Umgebung aufgetretenen und nicht nur Kinder faszinierenden Märchenerzähler Dr. Mensah Wekenon Tokponto wird nun in Benin (Westafrika) aktiv. Ziel ist es, (Partner-)Schulen zu gründen, das Gesundheitswesen, Kultur und Kunst zu fördern. Die inzwischen pensionierte Lehrerin Ute Pohlmann reist heute ins Dorf Hlagbalonme, wo das Wort Sonafa („morgen wird es besser“) schon einen guten Klang hat.

Benin, früher Dahomey, ist ein kleines Land an der Küste zwischen Togo und Nigeria. Es wurde Ende des 19. Jahrhunderts von französischen Truppen erobert und erhielt 1960 seine Unabhängigkeit. Amtssprache ist Französisch. Seit 1990 hat Benin, das nach einem Putsch zunächst marxistisch regiert wurde, eine demokratische Regierung und Pressefreiheit. Die meisten Menschen sind Bauern und Selbstversorger. Schulen liegen oft etliche Kilometer weit entfernt von den Dörfern der Bauern, weshalb vier Fünftel der Beniner Analphabeten sind. Die Menschen können sich vielfach die Schule nicht leisten. Als Kind lief Mensah Tokponto täglich 20 Kilometer zu seiner Schule und wieder zurück. Er fand damals eine deutsche Lehrerin, die ihm eine Patenfamilie in Deutschland verschaffte, die ihm das Studium finanzierte. Er studierte in Bielefeld Germanistik und promovierte sogar über beninische und Grimm'sche Märchen. Als Student zog er für diese Arbeit monatelang

mit einem Tonbandgerät durch die Dörfer seines Heimatlandes und zeichnete jene Märchen auf, die er von professionellen Erzählern hörte. Er hat somit viele Märchen vor dem Vergessen bewahrt, zumal Massenmedien wie Funk und Fernsehen die Erzählkunst zurückdrängen.

Am 10. September dieses Jahres kehrte Dr. Mensah Tokponto zurück in seine Heimat, um „in Deutschland erworbene Erfahrungen und Kenntnisse anderen Menschen in meinem Land zu vermitteln“.

Er hat eine 1982 gegründete Schule im 1 200-Einwohner-Dorf Hlagbalonme ausgesucht, das in seinen Augen unterstufenwert ist, weil es dort keinen Strom, kein fließend Wasser (Trinkwasser), keine Post und keine Krankenstation gibt. Vier von fünf Leuten sind Analphabeten. Die öffentliche Schule hat bislang drei Klassen und vier Lehrer. Es fehlen drei Klassenzimmer, so dass der Unterricht für die Kinder der zweiten Klasse unter einem Mangobaum stattfinden muss. Die Kinder haben auch keine Schulbank und müssen daher ihre Hocker von zu Hause in die Schule mitbringen. In einer offenen Hütte ohne Wände und mit einem Dach aus verrostetem Wellblech werden die Kinder der dritten Klasse unterrichtet. Während der Regenzeit muss der Unterricht ausfallen. Und weil Räume und Bänke fehlen, können die Lehrer nur jedes zweite Jahr Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Derzeit besuchen 130 Kinder die Schule, in die nach Einschätzung ihres Leiters Azon Ezin Pierre noch weitere Kinder kommen werden. Der Staat, der den Kindern eigentlich hätte Schulbücher zur Verfügung stellen müssen, hat diesmal den Kindern der zweiten Klasse in diesem Jahr kein einziges Buch geschickt.

Der Beschluss des Vereins Sonafa-Schorndorf, diese Schule und deren Lehrer



So werden momentan im Dorf Hlagbalonme in Benin Klassen unterrichtet: unterm Mangobaum. In der Regenzeit muss der Unterricht ausfallen. Bild: Dr. Tokponto

und Schüler zu unterstützen, hat „großen Enthusiasmus nicht nur in der Schule, sondern auch im ganzen Dorf Hlagbalonme ausgelöst“, schrieb Dr. Tokponto jetzt an Ute Pohlmann, die bis zum Frühjahr Lehrerin an der Keplerschule war. So hat der Verein mit Hilfe von Mitgliedern und Spendern 20 Schulbänke herstellen lassen und den Kindern in Hlagbalonme zur Verfügung gestellt. Die Kleinen saßen bisher zu viert oder fünft auf einer kleinen Bank oder auf ihren von zu Hause mitgebrachten Hockern. Die 20 Bänke reichen zwar noch nicht aus, den Bedarf zu decken, bringen aber eine deutliche Verbesserung.

Außerdem erhielten die 40 Kinder der zweiten Klasse die wichtigsten Bücher, die sie dringend für dieses Schuljahr benötigen: Lese- und Rechenbücher und die Übungsbücher dazu. Übergeben wurden die Bücher in Anwesenheit der ganzen Dorfgemeinschaft und der Lehrer am 4. November auf dem Schulhof. Dr. Tokponto: „Die Kinder, die Lehrer und die Dorfbewohner sind überglücklich über diese großzügige Spende von Sonafa und bedanken sich ganz, ganz herzlich bei den Spendern und dem Verein für diese Hilfe.“

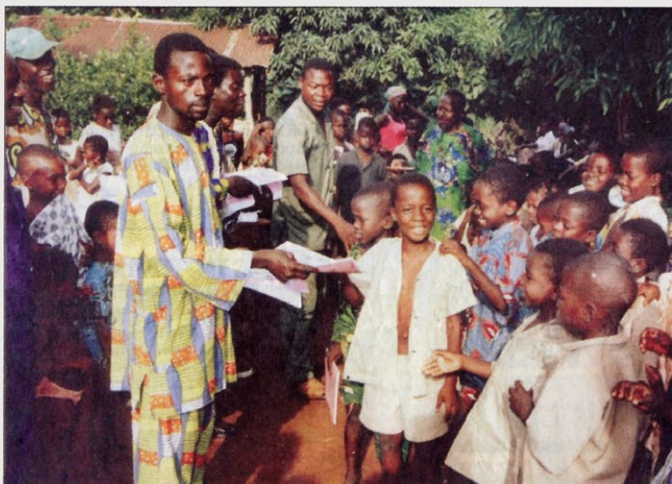
Auch die Dorfchefs und Schulleiter würdigten die Hilfe des Vereins und dessen Spender aus Deutschland. „die uns und unsere Schüler von Hlagbalonme nicht kennen und trotzdem helfen. Mögen unsere Ahnen Sonafa und deren Mitglieder und Spender segnen“. Die Dorfverantwortlichen versprechen, von den Büchern und Schulbänken „guten Gebrauch zu machen, damit die nächsten Generationen sie auch verwenden können“.

Ein weiterer noch offener Wunsch ist, dass Sonafa bei der Beschaffung weiterer Bänke und der allmählichen Errichtung der drei fehlenden Klassenräume helfen kann. Dr. Mensah Tokponto legte dem Bericht an Ute Pohlmann eine Video-Kassette von der Zeremonie der Spendenübergabe an die Schule bei. „Mir fehlt das richtige Wort, um Euch allen meine Gefühle und die der Dorfbewohner bei der Spendenübergabe auszu-

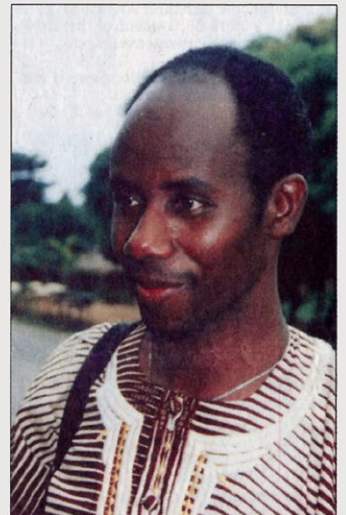
drücken. In solchen Fällen sagt man in meiner Sprache (Fon) ‚Mi wa nu kaka‘ gleich vielen, vielen Dank an Euch alle! Möge Euch das neue Jahr 2004 Gesundheit, Glück bringen!“

Info

Die Vereinsadresse von „Sonafa“ – eine bessere Zukunft für Menschen in Benin e.V. lautet: Ute Pohlmann, Schumannweg 46, 73614 Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 713 08, E-Mail: utepohlmann@aol.com, Bankverbindung: Kreissparkasse Waiblingen Konto-Nr. 5 369 777, BLZ 602 500 10.



Freude bei den Kindern: Anfang November wurden die vom Schorndorfer Verein „Sonafa“ finanzierten Lese- und Mathematikbücher im Dorf Hlagbalonme in Benin übergeben. Bild: Tokponto



Dr. Mensah Tokponto, nach Benin zurückgekehrter Märchenerzähler. Bild: privat